



MAMA MACHT'S!

Annika Hauser
annika.hauser@gmx.at

Dass sich auch alles wiederholen muss!

Wer hätte gedacht, dass die Zeit der schlaflosen Nächte wieder Einzug hält. Ich kann mich noch gut erinnern, wie groß die Freude war, als unsere Zwerg endlich durchschlafen und wir am Morgen nicht wie ein Uhu nach dem Waldbrand aussahen. Und nun geht das Ganze wieder von vorne los. Schuld ist diesmal allerdings nur und ausschließlich der Große. Der ist nämlich auf den Geschmack gekommen und macht die Nacht so lange zum Tag wie es ihm das Gesetz erlaubt. Mir bleibt zu hoffen, dass ihm rasch die Lust daran vergeht. Haha!

Mitmachen bei einer Umfrage zu den Bären!

Boku-Studentin Franziska Bauer erstellte Meinungsumfrage zum Thema Bären in Kärnten.

KÄRNTEN. Über eine rege Teilnahme an ihrer Meinungsumfrage würde sich Franziska Bauer freuen: Die gebürtige Oberösterreicherin studiert an der Universität für Bodenkultur (Boku) in Wien (Institut für Wildbiologie und Jagdwirtschaft) und hat sich für ihre Masterarbeit das Thema Bären ausgesucht. „Aus Eigeninitiative“, sagt sie. „Das Thema interessiert mich.“ Teil der Arbeit ist auch eine Meinungsumfrage, die in Kooperation mit der Boku und der Koordinierungsstelle für den Braunbären, Luchs und Wolf erarbeitet wurde.

ren, Luchs und Wolf erarbeitet wurde.

Alle Kärntner gefragt

Die Umfrage richtet sich an alle Kärntner, es sind ausdrücklich alle Meinungen erwünscht. Ziel ist, die Sichtweisen der Kärntner gegenüber Braunbären besser zu erfassen und zu verstehen. Schließlich ist Kärnten derzeit das einzige Bundesland mit Bären-Präsenz. Außerdem kann man als Teilnehmer dazu beitragen, das Bären-Management zu verbessern. Denn die Umfrage-Ergebnisse werden Behörden und Fachgremien zur Verfügung gestellt, die mit der Bearbeitung des Bärenmanagementplans betraut sind. Dieser Plan ist in der derzeitigen Fassung schon 13 Jahre alt.



Umfrage: Wie stehen die Kärntner zu Bären? <a href=

MITMACHEN

Bis 15. November fleißig mitmachen unter:
www.soscisurvey.de/baeren

Lebens-Gesundheitstage 2018

Das GENII®-Armband wurde in Zusammenarbeit mit namenhaften Profisportlern entwickelt.

Der Familienbetrieb Himmelsbach GmbH beschäftigt sich bereits seit 3 Generationen mit den Auswirkungen von Störzonen auf den menschlichen Körper. Seit 1976 vertreibt man auch erfolgreich ein elektronisches Neutralisationssystem mit Hilfe der Impulstechnologie, welches in Zusammenarbeit mit namhaften Ärzten entwickelt und intensiv erforscht wurde.

Zum Hintergrund

Geopathogene Störfelder werden schlichtweg als Erdstrahlen bezeichnet. Derartige Störeinflüsse können bei Menschen Stress auslösen und damit das Hormonsystem

und vegetative Nervensystem massiv beeinträchtigen. Schlafmangel, Überregtheit, Herzklopfen, Schweißausbrüche, Kopfschmerzen, Potenzstörungen, usw. sind die Folge. Davon Betroffene bleiben so meist über viele Jahre ohne Hilfe und Therapie.

Mehr Wohlbefinden

Solchen Störeinflüssen kann man im Wohn- und Arbeitsbereich mit Hilfe der Impulstechnologie entgegenwirken. Damit ist die Basis für gesundes Wohnen gegeben. Direkt am Körper wird hingegen das von Profisportlern hochgelobte GENII® Armband getragen.

Neueste Errungenschaft

Trotz der schicken Optik ist das GENII® Armband nicht nur ein Schmuckstück. Geschäftsführerin Barbara Himmelsbach erklärt: „Der Nutzer von GENII® wird gegen Stress re-



Snowboard-Weltmeister Benjamin Karl ist vom GENII®-Armband begeistert. Im Bild mit GF Barbara Himmelsbach Foto: KK

sistenter. Er erhält seine volle Leistungsfähigkeit zurück und findet im Schlaf wieder maximale Regeneration.“ Das GENII® Armband ist jetzt schon ein Renner, nicht nur im Sport, sondern auch im Alltag. Lassen Sie sich beraten! Für mehr Wohlbefinden, einen besseren Schlaf und rasche Erholung.

KONTAKT

**Himmelsbach GmbH
Firmensitz Villach
Tel.: 04242/53388
www.himmelsbach.at**

